

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ergebnisse der Untersuchung der Hochwasserverhältnisse im Deutschen Rheingebiet

Auf Veranlassung der Reichskommission zur Untersuchung der Stromverhältnisse des Rheins und seiner wichtigsten Nebenflüsse und auf Grund der von den Wasserbaubehörden der Rheingebietsstaaten gelieferten Aufzeichnungen

Auftreten und Verlauf der Hochwasser von 1824, 1845, 1852, 1876 und 1882/83

Tein, Maximilian von

1891

Tabelle II

[urn:nbn:de:bsz:31-39062](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39062)

An der Moselmündung noch verhältnissmässig spitz, kaum den Zeitraum von 48 Stunden umfassend, breitete sich die Rheinwelle beim Eintritt in die Tieflandstrecke des Stromes sehr bedeutend aus. Ihr Höhepunkt ward in Cöln am Morgen des 5. November, in Düsseldorf zur selben Zeit des folgenden Tages beobachtet. Die Welle war hier schon wesentlich abgeflacht. Ruhr und Lippe,

Der alsbald nach Ablauf der oberrheinischen Welle eingetretene Rückgang der Wasserstände des Rheins dauerte nur kurze Zeit; denn schon während diese erste Fluthwelle noch die Rheingastrecke durcheilte, ward oberhalb der Aaremündung ein neuer Hochstand beobachtet, der den vorausgegangenen an Mächtigkeit übertraf und insbesondere durch die Aare nicht unbedeutend verstärkt

Tabelle II.

Pegelstelle	Ent- fernung km	Ver- gleichs- höhe NW vom Februar 1824 cm	Anschwellungen vom 25. Oktober bis 2. November					
			Wasserstand vor d. Anschwellung			Hochstand		
			über NW vom Febr. 24 cm	Eintreten		über NW vom Febr. 24 cm	Eintreten	
				Tag	Stunde		Tag	Stunde
Neckar:								
Cannstatt	188.0	—	—	—	—	?	30	3 a
Diedesheim	82.0	—	—	—	—	{ 1074 üb. Peg.Null }	?	?
Hirschhorn	48.0	—	—	—	—	?	31	10 p
Heidelberg	—	—	—	—	—	{ 809 üb. Peg.Null }	?	?
Seckenheim	10.0	—	—	—	—	?	30	8 p
Mannheim (Hafenschleuse)	1.3	338	105	27	6 a	597	30	12 p
Rhein:								
Mannheim*	3.7	358	123	27	6 a	(564	31	12 a)
Sandhofen	5.4	335	120	28	6 a	558	31	12 a
Worms	17.9	75	113	28	7 a	490	31	6 p
Gernsheim	36.8	79	109	28	7 a	471	1	7 a
Oppenheim	65.6	75	75	28	7 a	400	1	7 a
Mosel:								
Besch	236	—	—	—	—	{ 602 üb. Peg.Null }	?	?
Trier	192	105	—14	25	8 a	703	30	?
Cues	128	—	—	—	—	{ 785 üb. Peg.Null }	30	?
Cochem	51	136	—31	26	8 a	664	1	8 a
Rhein:								
Coblenz*	0.7	207	51	28	8 a	(567	1	7 p)
Andernach	21.3	204	73	28	8 a	643	2	8 a
Linz	37.4	241	36	25	7 a	664	2	7 a
Cöln	94.8	191	58	28	8 a	625	2	8 a

* Durch Rückstau.

die beide — erstere zu Mülheim am 5., letztere zu Crudenburg am 6. November — mässig hohe Anschwellungen zeigten, verstärkten die ablaufende Rheinwelle doch so bedeutend, dass bei Emmerich die Dauer des Vorüber-ganges derselben nahezu den Zeitraum einer Woche umfasste; der Scheitel traf im Laufe des 7. November an der niederländischen Grenze ein.

worden sein dürfte. Diese zweite Fluthwelle des Ober-rheins erreichte ihren Höhepunkt am 3. November zu Waldshut, überstieg hier um 72 cm den 4 Tage zuvor be-obachteten Hochstand, — vgl. Tabelle I. (II. Hochstand) — blieb jedoch 21 cm unter der von der Hochfluth des Jahres 1819 erreichten Wasserhöhe. Die Gewässer des Schwarz-waldes und der Vogesen waren um jene Zeit wohl grös-